Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 28 (2015)

Vorwort: Vorwort

Autor: Gabathuler, Hansjakob / Reich, Hans Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

«Wasser ist Ursprung und Urgrund von allem.»

Thales von Milet

Das Wasser ist gleichsam die «Matrix, das Muttertier, des Lebens». Sämtliche physikalischen und biochemischen Vorgänge in den Zellen, in den Geweben und Organen aller Lebewesen laufen in flüssig-wässriger Umgebung ab. Thales sah denn auch den «Urgrund» allen Seins und allen Geschehens schon vor zweieinhalbtausend Jahren ausschliesslich im Wasser. Nur das Wasser als wandlungsfähiger und überall verbreiteter Stoff erfülle den Anspruch, allem zugrunde zu liegen – einfacher ausgedrückt: Ohne Wasser kein Leben!

Seit jeher beinhaltet Wasser eine geheimnisvolle Dimension, die die Menschheit fasziniert: Schöpfungsmythen und Sintflutüberlieferungen haben in Religionen, Mystik und Kult ebenso Eingang gefunden wie die rituelle Verehrung von Wassergeistern und Quellgöttern. Wasser ist in unserem Alltagsleben absolut allgegenwärtig. Zu 70 Prozent ist unsere Erdoberfläche mit Wasser bedeckt; nur drei Prozent entfallen auf Süsswasser, und lediglich ein Hundertstel davon ist als Trinkwasser nutzbar.

Der Nutzniessung unseres Süsswassers als Trink-, Tränke-, Brauch- und Löschwasser will der vorliegende Band des Werdenberger Jahrbuchs näher auf den Grund gehen, nachdem bereits in den Jahrgängen 12 (1999, «Die Werdenberger Bergbäche») und 22 (2009, «Die Elektrifizierung des Werdenbergs) zwei andere Aspekte des «Phänomens Wasser» betrachtet worden sind. Nach einem kulturgeschichtlichen Abriss und der Erklärung einer Vielzahl von Flurnamen, die auf Brunnen und Quellen in unserer Namenlandschaft zurückgehen, werden die Entwicklung der Wasserrechtsverhältnisse im Kanton St.Gallen und die heutigen Anforderungen an die Qualität und an den Schutz des Trinkwassers als Lebensmittel thematisiert.

Lang und steinig war für etliche unserer Dörfer der Weg zu einer modernen Trinkwasserversorgung und einem funktionierenden Hydrantensystem zur Eindämmung der Brandgefahren. Eigeninteressen, übertriebener «Örtligeist» und seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunehmend auch Konflikte, die sich aus der gewerblichen Nutzung des Wassers ergaben, brachten manchenorts die Gemüter jahrzehntelang in Wallung. Oft fehlte es an gutem Willen, und Solidarität blieb ein Fremdwort. Es gab aber auch andere Beispiele, wo schon im frühen 17. Jahrhundert der Gemeinsinn in erfreulicher Weise dominierte.

Die Versorgung mit genügend und sauberem Trinkwasser war seit jeher ein aufwendiges, teures Unterfangen. Dabei blieben unsere Vorfahren insofern bescheiden, als dass sie ihr Brauchwasser als Grundwasser entweder mit Körperkraft oder mit der Wirkung von Pumpen aus dem Boden holen und dann mit Hilfe von Eimern ins Haus tragen mussten. Es brauchte unendliche Bemühungen, bis das Wasserschöpfen aus den Sodbrunnen und das Pumpen an Pumpbrunnen durch die laufenden Brunnen und schliesslich von bequemen, mittels Wasserhahnen leicht bedienbaren Hausanschlüssen abgelöst wurden. Noch um 1950 verfügte nicht jede Haushaltung im Werdenberg über einen eigenen Wasseranschluss, und die Löscheinrichtungen blieben bis in jene Zeit oft mehr als mangelhaft – Verhältnisse, die kaum mehr vorstellbar sind!

Die Anstrengungen und Investitionen der letzten Jahrzehnte haben sich mehr als gelohnt: Durch Wasserverbunde verschiedener Dörfer, auch über mehrere Gemeindegrenzen hinweg, sind wir heute in der komfortablen Lage, praktisch in allen Haushaltungen der Region Werdenberg über frisches Quellwasser zu verfügen. In Notzeiten oder zu Löschzwecken können Grundwasserpumpen in Betrieb genommen werden. Dass die Wasserversorgungssysteme mit ihren technischen Einrichtungen und deren Wartung durch Fachleute einiges kosten – und kosten dürfen –, ist einleuchtend. Der Bezug von sauberem Trinkwasser ist nicht selbstverständlich – tragen wir Sorge zu diesem grossen Geschenk der Natur! Das soll die Botschaft dieses Jahrbuchs sein!

Hansjakob Gabathuler Hans Jakob Reich

Quellwasserfassung Albrechtsbrunnen im Walchenbachtobel, Grabs. Foto Hans Jakob Reich, Salez